



open-access.network

Handreichung

Schritt für Schritt in den Open Access. Eine
Handreichung für wissenschaftliche
Fachgesellschaften

Die Autor*innen

Für das Projekt open-access.network:

Jesko Rücknagel, <https://orcid.org/0000-0001-8824-8390>

Linda Martin, <https://orcid.org/0000-0002-4634-2386>

Paul Schultze-Motel, <https://orcid.org/0000-0002-4142-2555>

Die Version 1.0 dieser Publikation ist im Rahmen des Verbundprojekts „open-access.network 2“ erstellt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert worden (Förderkennzeichen: 16KUV014, 16KUV012, 16KUV013).



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Falls nicht anders vermerkt, ist das vorliegende Werk unter der [Creative Commons Attribution 4.0 International \(CC BY 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) lizenziert. Logos sind hiervon ausgenommen.

Alle Links letztmalig geprüft am 28. April 2025.

Zitationsvorschlag

Rücknagel, Jesko; Martin, Linda; Schultze-Motel, Paul. (2025). Schritt für Schritt in den Open Access. Eine Handreichung für wissenschaftliche Fachgesellschaften. open-access.network. Version 1.0. [doi:10.5281/zenodo.15296688](https://doi.org/10.5281/zenodo.15296688)

Inhalt

Einleitung.....	1
Open-Access-Transformation	1
Die Rolle von Fachgesellschaften	2
Handlungsempfehlungen	3
Strategische Gestaltung der Open-Access-Transformation	3
Diskussionen (mit)gestalten und Mitglieder einbinden.....	3
Bewusstsein für und Wissen über Open Access stärken	4
Unabhängigkeit des wissenschaftlichen Publikationssystems stärken	5
Wissenschaftliche Reputationssysteme reformieren	5
Vielfalt der Publikationstypen fördern.....	6
Herausgabe und Unterstützung von Publikationsorganen.....	6
Neugründung, Transformation oder Unterstützung von Open-Access- Zeitschriften	7
Open-Access-Bücher und Konferenzbände ermöglichen	8
Open-Access-Infrastrukturen.....	9
Offene-Infrastruktur-Angebote nutzen und stärken.....	10
Kooperation und Austausch stärken	10
Mit anderen Fachgesellschaften vernetzen	10
Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Forschungsförderern ausbauen	11
Beteiligung an internationalen Open-Access-Initiativen.....	11
Was Sie tun können um die Open-Access-Transformation zu gestalten.....	12

Einleitung

Diese Handreichung entstand im Rahmen des BMBF-geförderten Projektes [open-access.network](#) und richtet sich an Vorstände, Geschäftsstellen und Mitglieder wissenschaftlicher Fachgesellschaften. Sie bietet Empfehlungen zur Umsetzung der [Open-Access-Transformation](#) und basiert auf Auswertungen von Gesprächen und Workshops mit Vertreter*innen diverser Fachgesellschaften (siehe hierzu den ausführlichen Report¹).

Open-Access-Transformation

Open Access, der offene Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen,² ist ein zentrales wissenschaftspolitisches Ziel.³ Open Access bringt zahlreiche Vorteile mit sich. Dazu zählen insbesondere die weltweite, kostenlose Verfügbarkeit von Forschungsergebnissen, die Förderung von internationaler und interdisziplinärer Zusammenarbeit, der Verbleib der Verwertungsrechte bei den Autor*innen sowie eine bessere Sichtbarkeit und Auffindbarkeit wissenschaftlicher Arbeiten (siehe hierzu Abbildung 1). Auch die eigene Informationsversorgung kann durch offene Publikationsmodelle verbessert werden.⁴

Die Bedeutung von Open Access wird u. a. durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hervorgehoben. So betont sie in Leitlinie 13 ihres Kodex' der guten wissenschaftlichen Praxis die Relevanz des Open-Access-Publizierens und hebt in diesem Kontext die Rolle der Fachgesellschaften hervor.⁵ Aufgrund ihrer unmittelbaren Nähe zu den fachwissenschaftlichen Diskursen spielen Fachgesellschaften eine entscheidende Rolle bei der Transformation des Publikationswesens. Eine wachsende Zahl von Fachgesellschaften engagiert sich bereits aktiv für den Wandel hin zu Open Access.

¹ Martin, L., Rücknagel, J., & Schultze-Motel, P. (2024). Disziplinäre Angebote in Kooperation mit Fachgesellschaften. <https://doi.org/10.5281/zenodo.14512205>

² Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen. <https://openaccess.mpg.de/Berlin-Declaration>

³ vgl. Wissenschaftsrat. (2022). Empfehlungen zur Transformation des wissenschaftlichen Publizierens zu Open Access, S. 7f., 34 ff. <https://doi.org/10.57674/fyrc-vb61> und Bundesministerium für Bildung und Forschung. (2023). Open Access in Deutschland. Gemeinsame Leitlinien von Bund und Ländern. S. 5. https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/DE/1/772960_Open_Access_in_Deutschland

⁴ vgl. open-access.network. Gründe und Vorbehalte. <https://open-access.network/informieren/open-access-grundlagen/gruende-und-vorbehalte>

⁵ DFG. (2024). Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis. Kodex. Korrigierte Version 1.2. S. 18 f. und S. 7 <https://doi.org/10.5281/zenodo.14281892>

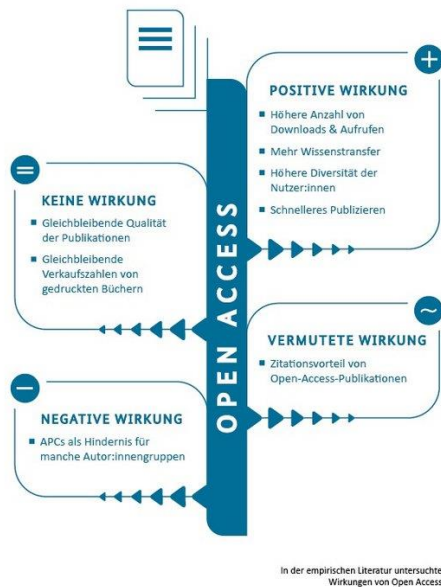


Abbildung 1: Forschungsstand zu Open-Access-Wirkungen⁶

Die Rolle von Fachgesellschaften

Als Zusammenschlüsse von Wissenschaftler*innen organisieren und gestalten Fachgesellschaften die wissenschaftlichen Diskurse innerhalb ihrer jeweiligen Fachgemeinschaft und vertreten diese nach außen. Sie setzen fachliche Standards und fördern den wissenschaftlichen Austausch. Als wissenschaftsnahe Akteurinnen sind sie – anders als wissenschaftspolitische oder fördernde Institutionen – direkt in die Entwicklung und Etablierung neuer Publikationspraktiken eingebunden.⁷ Die Open-Access-Transformation kann daher nur mit ihrer aktiven Beteiligung gelingen. Die DFG betont, dass „gute wissenschaftliche Praxis durch eine gemeinsame Willensbildung [der] Mitglieder [einer Fachgesellschaft] und durch die Festlegung forschungsethischer Standards“⁸ gesichert werden kann. Indem Fachgesellschaften Open Access und offene Wissenschaft fördern, beschleunigen sie die Verbreitung von Erkenntnissen und stärken die Innovationskraft.⁹

⁶ Hopf, D., Dellmann, S., Hauschke, C., Tullney, M. (2022). Wirkungen von Open Access.

Literaturstudie über empirische Arbeiten 2010–2021. <https://doi.org/10.34657/7666>

⁷ vgl. Pampel, H., Strecker, D. (2020). Wissenschaftliche Fachgesellschaften und Open Access in Deutschland. <https://doi.org/10.2312/os.helmholtz.009>. S. 9 f.

⁸ DFG. (2019). Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis. Kodex. S. 7.

https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche_rahmenbedingungen/gute_wissenschaftliche_praxis/kodex_gwp.pdf

⁹ vgl. UNESCO. (2021). Recommendation on Open Science. <https://doi.org/10.54677/MNMH8546> und European Commission. Horizon Europe. https://commission.europa.eu/funding-tenders/find-funding/eu-funding-programmes/horizon-europe_en

Handlungsempfehlungen

Wissenschaftliche Fachgesellschaften können Open Access durch verschiedene Maßnahmen fördern. Die folgenden Handlungsfelder und Strategien bieten praxisnahe Ansatzpunkte und enthalten Beispiele von Fachgesellschaften.

Strategische Gestaltung der Open-Access-Transformation

Fachgesellschaften können über [Policies](#) oder Empfehlungspapiere ihre Unterstützung für die Open-Access-Transformation ausdrücken und eine Vorbildfunktion für ihre Mitglieder wahrnehmen. Über Strategien können Fachgesellschaften konkrete Ziele und Maßnahmen für ihre Gesellschaft und den Forschungsbereich, in dem sie aktiv sind, formulieren und damit ihre Mitglieder zur Umsetzung von Maßnahmen motivieren.

Diskussionen (mit)gestalten und Mitglieder einbinden

Fachgesellschaften können an Diskussionen über das Open-Access-Publizieren und die Transformation des wissenschaftlichen Publizierens intern und extern teilnehmen und somit den Austausch über eine gute wissenschaftliche Praxis fördern.

Verabschiedung einer Open Access Policy und/oder -Strategie: Um Open Access zu fördern, können mit einem offiziell verabschiedeten Dokument eine Empfehlung für das Open-Access-Publizieren (Policy) ausgesprochen und öffentlichkeitswirksame Stellungnahmen zum wissenschaftlichen Publizieren verfasst werden. Darüber hinaus können konkrete Ziele, Maßnahmen und ggf. ein Zeitplan zur [Implementierung](#) und Förderung in einer [Strategie](#) festgehalten werden.

- Beispiel: Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs, 2024). [Erklärung des Vorstands der DGPs zur Einhaltung wissenschaftlicher Grundsätze](#)
- Beispiel: Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG, 2021). [DPG-Positionspapier zur Zukunft des wissenschaftlichen Publikationswesens](#)
- Beispiel: Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW, 2024). [Stellungnahme zu Open Access und Open Science](#)
- Tipp: Datensatz zur Analyse von Stellungnahmen zu Open Access von 20 Fachgesellschaften: Bärwolff, T. et al. (2023). [Open4DE Textsample: Datenbasis qualitative Dokumentenanalyse](#) (1.0)

Gründung von Arbeitsgruppen zu Open Access: Die Etablierung einer Arbeitsgruppe (AG) innerhalb der Fachgesellschaft schafft eine Verankerung des Themas. Eine AG kann bei der Umsetzung von Open Access unterstützen, das Engagement für offene Wissenschaft kontinuierlich weiterentwickeln und die Vernetzung mit anderen Akteur*innen stärken.

- Beispiel: Fachgesellschaft Geschlechterstudien. [AG Open Digital Gender Studies](#)
- Beispiel: Gesellschaft für Informatik. [AK Open Science](#)
- Beispiel: Gesellschaft für Medienwissenschaften. [AG Open Media Studies](#)

Gemeinsam Anforderungen formulieren: Fachgesellschaften können mit ihren Mitgliedern Herausforderungen und Bedarfe des wissenschaftlichen Publizierens diskutieren, die den fachlichen und ethischen Standards der eigenen Organisation entsprechen.

- Beispiel: Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Open Science. [Ressourcen für die Medienpsychologie](#)
- Beispiel: Deutsche Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie (DGSKA). [Die ZfE | JSCA auf dem Weg zum Open Access](#)

Bewusstsein für und Wissen über Open Access stärken

Verlagsverträge prüfen und Rechte geltend machen: Fachgesellschaften können beim Abschluss von Verträgen bzw. bei der Transformation bestehender Angebote auf die Vergabe einer freien Lizenz und das Recht auf eine Zweitveröffentlichung bestehen. Wichtig: Fachgesellschaften können sich dafür einsetzen, dass Verlage Open Access zu fairen Konditionen anbieten und transparente Kostenstrukturen entwickeln.

- Tipp: [Projekt „AuROA – Autor:innen und Rechtssicherheit für Open Access“](#). [AuROA-Vertragsgenerator](#)
- Tipp: Kreutzer, T., Fischer, G. (2024). [Wie es geht: Rechte klären · Verträge mit Verlagen verhandeln · Zweitveröffentlichungsrecht nutzen](#).

Informations- und Fortbildungsangebote anbieten: Informationskampagnen, Schulungen und Workshops auf Konferenzen und die Entwicklung von Leitfäden (z. B. [Zweitveröffentlichung in Repositorien](#)) können helfen, das Bewusstsein für Open Access zu steigern und die Mitglieder der Fachgesellschaft zu befähigen, Open-Access-Praktiken besser umzusetzen.

- Beispiel: Deutsche Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie (DGSKA) und Deutsche Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft (DGEKW). [Darf ich das hochladen? Ethnologische Publikationen zwischen Paywall und freiem Zugang](#). Workshop organisiert von den Projekten [EthnOA](#) und [open-access.network](#).
- Beispiel: Deutsche Physiologische Gesellschaft (DPG). 103. Jahresversammlung der Deutschen Physiologischen Gesellschaft. [Workshop Open Access Publishing in Physiology](#).
- Tipp: Informations- und Schulungsangebote von [open-access.network](#) vermitteln Informationen zu verschiedenen Themen, z. B. [Open Access in Fachdisziplinen](#) oder [Selbstlernkurse](#). Außerdem können Fragen zu allen Open-Access-Themen an den [oa.helpdesk](#) gerichtet werden.

Forschende an Beratungsangebote verweisen: Eine Beratung zum Open-Access-Angebot der Fachgesellschaft oder dem Open-Access-Publizieren allgemein kann durch Fachgesellschaften angeboten werden. Dabei können externe Service-Anbietende (z. B. Fachinformationsdienste oder [open-access.network](#)) und Open-Science-Initiativen eingebunden werden.

- Beispiel: Deutsche Gesellschaft für Philosophie (DGPhil). [Open-Access-Zeitschriften in der Philosophie](#)
- Tipp: Recherchertools wie [B!SON](#) und [oa.finder](#) unterstützen Forschende bei der Suche nach geeigneten Open-Access-Zeitschriften und Verlagen.

Beispiele aus der Praxis sichtbar machen: Good-Practice-Beispiele zur Umstellung fachgesellschaftseigener Publikationen auf Open Access sowie Empfehlungen für qualitätsgesicherte Open-Access-Zeitschriften und -Buchreihen aus der Fachgesellschaft können sichtbar gemacht werden. Dies bietet Autor*innen Orientierung für ihre Publikationsstrategie. Außerdem kann die Verleihung von Preisen Anreize für die Mitglieder setzen.

Unabhängigkeit des wissenschaftlichen Publikationssystems stärken

Fachgesellschaften spielen eine zentrale Rolle dabei, das wissenschaftsgeleitete Publizieren zu stärken. Indem sie Publikationsmodelle unterstützen, die der Wissenschaft und nicht primär kommerziellen Interessen dienen, tragen sie dazu bei, die Wissenschaftsfreiheit zu schützen und Fehlentwicklungen, wie etwa Tracking personenbezogener Daten, die mit der Kommerzialisierung einhergehen, entgegenzuwirken.

- Beispiel: Deutsche Gesellschaft für Information und Wissen e. V. Vortrag von Ulrich Herb auf der DGI-Konferenz 2016. [Open Access zwischen Revolution und Goldesel](#).
- Beispiel: Deutsche Gesellschaft für Philosophie (DGPhil). [verTRACKte Infrastruktur?! Von Konstrukteuren und Kontrolleuren wissenschaftlicher Expertise](#).
- Beispiel: Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs). [Brief an die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Psychologie](#) zur Initiative „[Stop Tracking Science](#)“¹⁰.
- Tipp: El-Auwand, M. (2021). iRights.info. [Wenn Wissenschaftsverlage zu Datenkraken werden](#).
- Tipp: Fischer, G., Neufend, M. & Kindling, M. (2024). [DEAL ≠ Diamond. Ein Diskussionsbeitrag zur Souveränität des wissenschaftlichen Publikationswesens](#).
- Tipp: Fokusgruppe scholar-led.network. [Das scholar-led.network-Manifest](#)
- Tipp: Reda, Felix (2021). [Tracking in der Wissenschaft: Folgen für Datenschutz und Wissenschaftsfreiheit](#).

Wissenschaftliche Reputationssysteme reformieren

Die Art und Weise, wie wissenschaftliche Leistungen bewertet werden, beeinflusst maßgeblich, welche Forschung sichtbar wird und welche Karrierewege sich für Wissenschaftler*innen eröffnen. Fachgesellschaften spielen eine zentrale Rolle bei

¹⁰ Die Website war zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht abrufbar, kann jedoch über ein Web-Archiv abgerufen werden: Stop Tracking Science. (2025, März 23). Stop Tracking Science. Wayback Machine. <http://web.archive.org/web/20250323140723/https://stoptrackingscience.eu/>

der Gestaltung dieser Bewertungspraktiken, da sie den fachinternen Diskurs prägen und Qualitätsmaßstäbe setzen. Um Fehlanreize durch rein metrische Bewertungen zu vermeiden (z. B. Journal Impact Factor) und wissenschaftliche Exzellenz in ihrer ganzen Breite zu würdigen, sollten Fachgesellschaften Bewertungssysteme kritisch reflektieren und Kriterien etablieren, die die Forschung entlang von Qualität bewertet. Dies erleichtert es Wissenschaftler*innen Open-Access-Praktiken umzusetzen. Orientierung geben u. a. die Empfehlungen der DFG.¹¹

- Beispiel: Association of the Scientific Medical Societies (AMWF). Lingen, C. H. et al. (2014). [Evaluation of medical research performance – position paper of the Association of the Scientific Medical Societies in Germany](#).
- Beispiel: Deutsche Gesellschaft für Philosophie (DGPhil). Mößner, N., & Erlach, K. (2024). [Elektronisches Publizieren und Bewertung wissenschaftlicher Expertise](#).
- Beispiel: Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Gärtner, A., Leising, D. & Schönbrodt, F. (2023). [Empfehlungen zur Bewertung wissenschaftlicher Leistungen bei Berufungsverfahren in der Psychologie](#).
- Tipp: Becklas, C. et al. (2024). [Was ist das Problem mit dem Journal Impact Factor?](#)

Vielfalt der Publikationstypen fördern

Fachgesellschaften und disziplinäre Initiativen können ihre Mitglieder dazu ermutigen, nicht nur konventionelle Publikationen, sondern auch andere Publikationstypen (z. B. Datensätze, Software, Lehrmaterialien u.a.) frei zugänglich und nachnutzbar zu publizieren. Wissenschaftliche Blogs, Podcasts u. a. Publikationstypen können aufgebaut und zur Verbreitung fachspezifischer Erkenntnisse genutzt und an Mitglieder beworben werden. Das stärkt die Transparenz und Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Forschung.

- Beispiel: Gesellschaft für Informatik (GI). [Informatik-FAQ „what the FAQ, Informatik?“](#) als Podcast und Social Media
- Beispiel: Gesellschaft für Musiktheorie (GMTH). [Open Music Academy \(OMA\)](#)
- Beispiel: Open Rewi e.V. [Kommentar zum Grundgesetz](#)
- Beispiel: Rechtswissenschaften. Blog [JuWissBlog](#) und Podcast [Recht Aktuell](#)

Herausgabe und Unterstützung von Publikationsorganen

Um als Fachgesellschaft zur Open-Access-Transformation beizutragen, können verschiedene Partner*innen eingebunden und interne Arbeitsgruppen mit der Ausarbeitung von Strategien betraut werden. Fachinformationsdienste (FID) und wissenschaftliche Bibliotheken können diesen Prozess unterstützen.

¹¹ vgl. DFG. Wissenschaftliches Publizieren als Grundlage und Gestaltungsfeld der Wissenschaftsbewertung: <https://www.dfg.de/de/grundlagen-themen/entwicklungen-im-wissenschaftssystem/publikationswesen>

Neugründung, Transformation oder Unterstützung von Open-Access-Zeitschriften

Eigene Open-Access-Zeitschriften herausgeben: Fachgesellschaften können neue Open-Access-Zeitschriften gründen oder existierende Subskriptionszeitschriften in Open Access überführen. Dies kann in Kooperation mit Verlagen oder öffentlich geförderten Infrastrukturanbietern wie Hochschulbibliotheken oder -verlagen erfolgen. Durch die Umstellung auf Open Access erfüllen Zeitschriften die Vorgaben wichtiger Förderorganisationen, sodass auch Wissenschaftler*innen dort publizieren können, die an Open-Access-Pflichten ihrer Drittmittelgeber gebunden sind. Fachinformationsdienste (FID) und die zentralen Fachbibliotheken¹² können den Umstellungsprozess unterstützen. Wenn die Finanzierung über Autor*innengebühren (auch [Author Processing Charges, APCs](#) genannt) erfolgt, sollten diese in Anlehnung an die Fair Open Access Principles möglichst gering gehalten werden.¹³

- Beispiel: Deutsche Mineralogische Gesellschaft (DMG). [European Journal of Mineralogy](#) (Finanzierung: mehrere internationale Fachgesellschaften und APC)
- Beispiel: Deutsche Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie (DGSKA). [Zeitschrift für Ethnologie \(ZfE\)](#) (transformiert, Verlagskooperation, Finanzierung: Subscribe to Open)
- Beispiel: Deutsche Quartärvereinigung (DEUQUA): [E&G Quaternary Science Journal](#) (Finanzierung: Fachgesellschaft und freiwillige APC) sowie Vortrag von Böse, M. (2017). [Die Open-Access-Zeitschrift der Deutschen Quartärvereinigung \(DEUQUA\)](#)
- Tipp: OASPA (2024). [\(In\)equity in open access: OASPA's recommended practices on financial and workflow barriers](#)
- Tipp: UNESCO. (2022). [Checklist for open access publishers on implementing the UNESCO Recommendation on Open Science](#)

Umsetzung von Diamond-Open-Access-Angeboten: Fachgesellschaften können Zeitschriften im [Diamond-Open-Access-Modell](#) betreiben. Bei diesem Modell werden die Kosten weder auf Leser*innen noch auf Autor*innen umgelegt. Eine finanzielle Unterstützung kann entweder bei der Transformation bestehender Mitgliederzeitschriften oder durch Beteiligung im Rahmen von [konsortialer Finanzierung](#) erfolgen. Intermediäre wie Fachinformationsdienste, wissenschaftliche und zentrale Fachbibliotheken können Fachgesellschaften bei diesen Schritten beratend zur Seite stehen.

- Beispiel: Deutsche Gesellschaft für Amerikastudien (DGfA). [Amerikastudien/American Studies](#) (Transformation, Verlagskooperation, Finanzierung: Fachgesellschaft)
- Beispiel: Fachgesellschaft Geschlechterstudien, [Open Gender Journal](#) (Neugründung, Nutzung öffentlicher Infrastruktur)

¹² vgl. Übersicht der Sammelschwerpunkte an deutschen Bibliotheken: https://wikis.sub.uni-hamburg.de/webis/index.php/Webis_-_Sammelschwerpunkte_an_deutschen_Bibliotheken

¹³ vgl. LingOA. The Fair Open Access Principles. <https://www.lingoa.eu/about/mission/>

- Beispiel: Deutsche Glastechnische Gesellschaft (DGG) und Union pour la Science et la Technologie Verrières (USTV). [Glass Europe](#) (Transformation, Nutzung öffentlicher Infrastruktur, Finanzierung: mehrere internationale Fachgesellschaften)
- Beispiel: Deutsche Gesellschaft für Psychologie. [Environmental Psychology Open](#) (Neugründung, Nutzung öffentlicher Infrastruktur)
- Tipp: Consortium of the DIAMAS project. (2025). [The Diamond OA Standard \(DOAS\)](#) (1.3)
- Tipp: Das DFG-geförderte [SeDOA-Konsortium](#) berät zu Fragen des Diamond-Open-Access-Publizierens.
- Tipp: Informationen zu den Wegen und zur Umsetzung von Open Access sind auf [open-access.network](#) zu finden.
- Tipp: [KOALA-Konsortialangebot](#) zur Finanzierung von APC-freien Open-Access-Publikationen der Technischen Informationsbibliothek (TIB).
- Tipp: Tautz, D., Holzer, A., Schmidt, K. M., Buchner, J., Grötschel, M., & Jurburg, S. (2025). [Ein neues Verfahren zur direkten Finanzierung und Evaluation wissenschaftlicher Zeitschriften](#) (Diskussionspapier 38). Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Unterstützung von (Diamond) Open Access: Fachgesellschaften können bestehende Open-Access-Zeitschriften unterstützen, indem Mitgliedsbeiträge und andere Einnahmen der Fachgesellschaft zur Förderung von (Diamond) Open Access eingesetzt werden. Darüber hinaus können fachspezifische Open-Access-Initiativen, die für die Mitglieder von Interesse sind, finanziell unterstützt werden. Durch Informationsangebote können außerdem bestehende (Diamond-)Open-Access-Zeitschriften bekannter gemacht werden.

- Beispiel: Unterstützung der European Association for Theoretical Computer Science (EATCS) für das [KOALA-Konsortium „Mathematik und Informatik 2024-2026“](#).
- Beispiel: Deutsche Gesellschaft für ME/CFS. [Förderung der Veröffentlichung von Open-Access-Publikationen](#)

Open-Access-Bücher und Konferenzbände ermöglichen

Zusammenarbeit mit Universitätsverlagen: Fachgesellschaften können bei der Umsetzung von Buchprojekten die Dienstleistungen von Universitätsverlagen in Betracht ziehen. Eine Kontaktaufnahme zum Verlagsangebot der eigenen Einrichtung empfiehlt sich.

- Beispiel: Association for Jewish Studies in Germany. Schriftenreihe: [Pri ha-Pardes](#). Universitätsverlag Potsdam
- Beispiel: Fachverband Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (FaDaF). Buchreihe: [Materialien und Studien Deutsch als Fremd- und Zweitsprache - MatDaF](#). Universitätsverlag Göttingen
- Tipp: Informationen zu Universitätsverlagen im DACH-Raum sind auf der Seite der [AG Universitätsverlage](#) zu finden.

Konsortialfinanzierung nutzen: Fachgesellschaften können durch die Nutzung oder finanzielle Unterstützung konsortialer Lösungen, die Entwicklung von (Diamond-) Open-Access-Angeboten im Buchbereich unterstützen.

- Beispiel: [Lehrbuch Migrationsrecht](#). Sommer, N. et al. (2025). Open Access ermöglicht durch OpenRewi.
- Beispiel: [Reihe „Bewegtbilder“](#). Grabbe, L., Rupert-Kruse, P., & Schmitz, N. (2025). Open Access ermöglicht durch KOALA.
- Tipp: [Open Library of Humanities \(OLH\)](#) Betrieb von über 20 Open-Access-Zeitschriften ermöglicht durch Mitgliedschaften v.a. von Universitätsbibliotheken, aber auch Fachgesellschaften.

Konferenzbände offen publizieren: Als (Mit-)Veranstalterin einer Konferenz, Tagung oder eines Kongresses entscheiden Fachgesellschaften darüber, welche Beitragsarten in welcher Form veröffentlicht werden. Beiträge von Veranstaltungen können Open Access anstelle geschlossener Proceedings publiziert werden, z. B. über Repositorien oder Verlage. Zusätzlich können Fachgesellschaften Teilnehmer*innen gestatten, ihre eigenen Beiträge Open Access zu veröffentlichen. In welcher Form eine Veröffentlichung der Beiträge vorgesehen bzw. möglich ist, sollte auf der Veranstaltungsseite deutlich sein.

- Beispiel: Gesellschaft für antike Rechtsgeschichte. Österreichische Akademie der Wissenschaften. [Symposion 2022](#)
- Beispiel: Die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) veröffentlicht die [Beiträge ihrer Kongresse](#) Open Access über einen Verlag (mit Print-on-Demand-Option) sowie zusätzlich auf einem Fachrepository.
- Beispiel: Die Deutsche Gesellschaft für Informatik (GI) veröffentlicht die Beiträge der [Tagungsreihe Mensch und Computer](#) auf ihrer eigenen Publikationsplattform, der Digitalen Bibliothek.
- Tipp: Publikationsplattformen können für die Herausgabe von Konferenzveröffentlichungen genutzt werden, z. B. [TIB Open Publishing](#) oder [GMS German Medical Science](#) der ZBMED. U.U. können Fachgesellschaften mit Universitätsverlagen zusammenarbeiten, um Veranstaltungsreihen zu veröffentlichen.
- Tipp: Fachspezifische Repositorien können kostenfrei für die Veröffentlichung von Konferenzbeiträgen genutzt werden. Hinweise auf geeignete Repositorien sind im folgenden Unterkapitel zu finden.

Open-Access-Infrastrukturen

Offene Infrastrukturen und ihre Nutzung stellen eine wichtige Säule der Open-Access-Transformation dar. Eine nicht-kommerzielle Ausrichtung sowie eine scholarly-owned oder community-owned Governance unterstützt Publizierende bei der Umsetzung von Open Access.

Offene-Infrastruktur-Angebote nutzen und stärken

Fachgesellschaften können Repositorien, Preprint-Server und andere fachspezifische Publikationsplattformen nutzen, um Publikationen der Fachgesellschaft zu veröffentlichen.

- Beispiel: GESIS. [Social Science Open Access Repository](#) (Kooperation von [SSOAR mit Fachgesellschaften](#), Text- und Datenrepositorium für Sozialwissenschaften)
- Beispiel: Fachinformationsdienst Geo. [Geo-Leo](#). (Repositorium und Rechercheportal mit Metasuchmaschine für Geowissenschaften)
- Beispiel: Fachinformationsdienst Media. [media/rep/](#) (Open-Access-Repositorium für die Medienwissenschaften)
- Beispiel: Fachinformationsdienst Philosophie. [Philportal](#) (Hosting von Open-Access-Zeitschriften und Fachinformation für die Philosophie)
- Tipp: [Liste fachspezifischer Repositorien empfohlen von der DFG](#).
- Tipp: [Liste der Repositorien vergangener und laufender Fachinformationsdienste](#).

Kooperation und Austausch stärken

Fachgesellschaften können Gespräche und Kooperationen zur Umsetzung von Maßnahmen für die Unterstützung der Open-Access-Transformation suchen. Ein Austausch mit anderen Fachgesellschaften stärkt die eigene Rolle als wissenschaftspolitische Akteurin.

Mit anderen Fachgesellschaften vernetzen

Interdisziplinäre Zusammenarbeit kann dazu beitragen, fächerübergreifende Open-Access-Modelle und gemeinsame Infrastrukturen zu schaffen, was Kosten reduzieren und die Sichtbarkeit erhöhen kann.

- Beispiel: Gemeinsame Herausgabe einer Open-Access-Zeitschrift durch Deutsche Mineralogische Gesellschaft (DMG), Sociedad Española de Mineralogía, Società Italiana di Mineralogia e Petrologia, Société Française de Minéralogie et de Cristallographie. [European Journal of Mineralogy](#)
- Beispiel: Gemeinsame Herausgabe einer Open-Access-Zeitschrift durch European Bone and Joint Infection Society (EBJIS) und Musculoskeletal Infection Society (MSIS). [Journal of Bone and Joint Infection](#)

Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Forschungsförderern ausbauen

Fachgesellschaften können mit Institutionen zusammenarbeiten, um Infrastrukturangebote zu nutzen und sich gemeinsam für faire Finanzierungsstrukturen einzusetzen.

- Beispiel: Aufbau einer Diamond-Open-Access-Zeitschrift durch die Gesellschaft für Aerosolforschung (GAeF) zusammen mit anderen Fachgesellschaften, Universitäten und Wissenschaftseinrichtungen. [Aerosol Research \(AR\)](#)
- Beispiel: Aufbau von Diamond-Open-Access-Zeitschrift über Drittmittelprojekt Kooperation von der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V. (GEWISOLA) mit der ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft und der Technischen Informationsbibliothek. [German Journal of Agricultural Economics \(GJAE\)](#)
- Beispiel: Transformation von drei ethnologischen Zeitschriften ([Zeitschrift für Ethnologie/Journal for Social and Cultural Anthropology \(ZfE/JSCA\)](#), [Zeitschrift für Empirische Kulturwissenschaft \(ZEKW\)](#), [Curare – Zeitschrift für Medizinethnologie/Journal of Medical Anthropology](#)) und Stärkung eines [Zweitveröffentlichungsservices](#) im Rahmen des DFG-Drittmittelprojekts EthnOA in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie (DGSKA) und der Deutschen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft (DGEKW).
- Tipp: Ferguson, L. M. et al. (2023). Helmholtz Open Science Forum. [„Scholar-Led Publishing at Helmholtz“](#)

Beteiligung an internationalen Open-Access-Initiativen

Fachgesellschaften können internationale Initiativen wie die cOAlition S¹⁴, die Coalition for Advancing Research Assessment (CoARA), sowie Open-Access-Erklärungen unterzeichnen und so internationale Standards mitgestalten.

- Beispiel: Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Unterzeichnung der Berliner Erklärung sowie von DORA und CoARA.¹⁵
- Tipp: Unterzeichnung der [Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen](#)
- Tipp: Unterzeichnung der [Budapest Open Access Initiative \(BOAI\)](#)
- Tipp: Unterzeichnung des [Agreement on Reforming Research Assessment](#) und Mitarbeit im [National Chapter Deutschland](#)
- Tipp: Unterzeichnung der [Declaration on Research Assessment](#)

¹⁴ cOAlition S. What is cOAlition S?. <https://www.coalition-s.org/about/>

¹⁵ Einige Fachgesellschaften haben die o. g. Erklärungen bereits unterzeichnet: vgl. <https://openaccess.mpg.de/signatories-en>, <https://sfdora.org/signers/>, <https://coara.eu/agreement/signatories/>, <https://barcelona-declaration.org/signatories/>

Was Sie tun können um die Open-Access-Transformation zu gestalten

- ✓ Informationsangebote zu Open Access bereitstellen
- ✓ Umstellung eigener Publikationen auf Open Access
- ✓ Unterstützung von Open-Access-Publikationsangeboten
- ✓ Infrastruktur für offene Wissenschaft stärken
- ✓ Wissenschaftliche Bewertungskriterien reformieren
- ✓ Kooperationen und Netzwerke ausbauen